

## Reise mit der KARIN 2019

Oh wir hatten einen super Plan. In Kiel-Schilksee kranen, weil das dort am Wochenende so gut geht.



Dann 4-5 Tage Herrrentörn mit Westwind Pocke hoch nach Klaipeda oder Riga. Von dort wollte ich mit der Miteignerin in weiteren zwei Urlaubswochen gen Danzig segeln. Danzig war Ziel weil ich dort im August beruflich zu tun hätte. Dies zur Erklärung der Reiseroute. Erstmal fiel der Herrrentörn aus. So lag KARIN nach einer Woche immer noch in Schilksee. Also von Schilksee in zwei Wochen nach Danzig. Das ging gut los mit einem romantischen Schlag in die Howachter Bucht, dort ankern (der 10kg Rocna Anker hielt).



Dann nach Burgstaaken in den Goldenen Anker. Diese Hafengaststätte ist ein Leuchtturm der Beständigkeit. 2019 war mein 50 jähriges Jubiläum als Gast. Der Rest von Burgstaaken verfällt. Aber nett.



Westwind mit 4-5-6 Bf beförderte uns sehr schnell nach Osten. 6Bf und 2m Welle von hinten waren ein großer Spaß. Manchmal kam ein ordentlicher Schwall Wasser über die Seitendecks ins Cockpit. Ich wäre gern durch die Nacht gesegelt, aber der Miteignerin war das viele Wasser an Deck nicht geheuer. So bogen wir links ab nach Nyköbing (weil Gedser so trostlos ist). Wir versuchten, im Guldborgsund zu ankern, jedoch der Rocna fing nur große Krautbündel. Das Fahrwasser nach Nyköbing hatte einen kurzen Abschnitt gegen immer noch 5 Bf aus NW. Da mussten wir kernig kreuzen.

Eigentlich wollten wir ja nicht nach Nyköbing, sondern nach Danzig. Mit westlichem Wind kamen wir gut voran bis zu dem Ankerplatz südlich Hiddensee gegenüber Barhöft. Die Nacht war windig und der Rocna hielt. Den folgenden Tag trafen wir Freunde in Stralsund. Das Wetter wurde schön und aus Flaute Ostwind. Wir kreuzten durch Strelasund und Greifswalder Bodden zur Greifswalder Oie, wo wir dicht unter dem Westufer ankerten. Dort lebt ein Rudel von 6-8 Seehunden, die kuckten putzig aus dem Wasser oder balgten sich mit viel Radau um Platz auf einem Stein. Die folgenden Tage kreuzten wir gegen beständig frischen Ostwind die Küste entlang. Dziwnow, Kolberg, Darlowo, Ustka, Hel. Nach Leba konnten wir nicht einlaufen, weil aus der Hafeneinfahrt sehr starker Strom rauskam. Vor der Mole war ein übler Whirlpool, da sind wir umgedreht und über Nacht weiter nach Hel gekreuzt. Das Revier bietet keine Alternativen. Nur endloser Strand, keine Ankerbuchten, keine Inseln, nix, nix. Nächste Ausfahrt Bornholm 50sm. Alle Yachthäfen sind neu ausgebaut, freundlich, Plätze frei. Überall kann man frischen Fisch essen. Viele, gefühlt ALLE, polnischen Familien machen Urlaub an der Ostseeküste. In jedem Ort gibt es einen Rummel, ein Piratenschiff und ein RIB mit 1.000 PS für Touristen. Gut gefallen hat uns in Kolberg das Restaurant „Zlota“ mit lecker Pierogi .



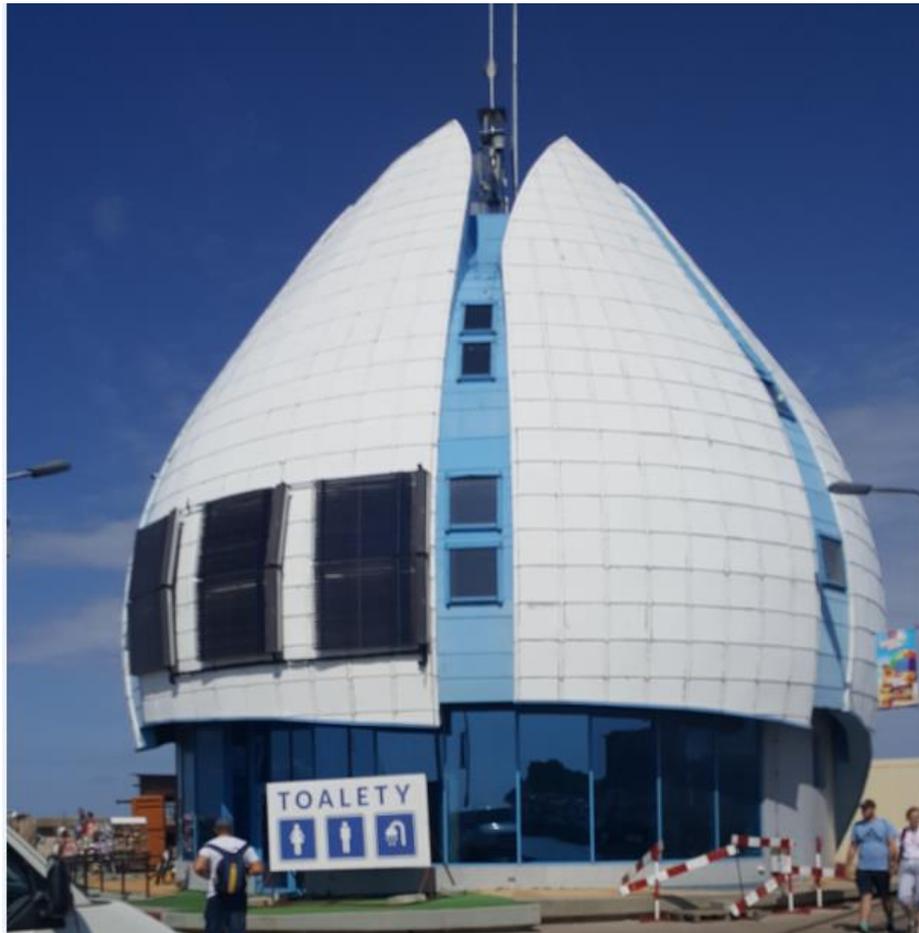
Das Brückenwärterhaus in Darlowo ist eine Perle des sozialistischen Futurismus.



In Hel war eine hiddenseemäßige Urlaubsstimmung.



Der sozialistische Futurismus hat auch in Hel ein prominentes Bauwerk hinterlassen.



Im „Captain Morgan“ in Hel gab es frischen Steinbutt mit Musik.



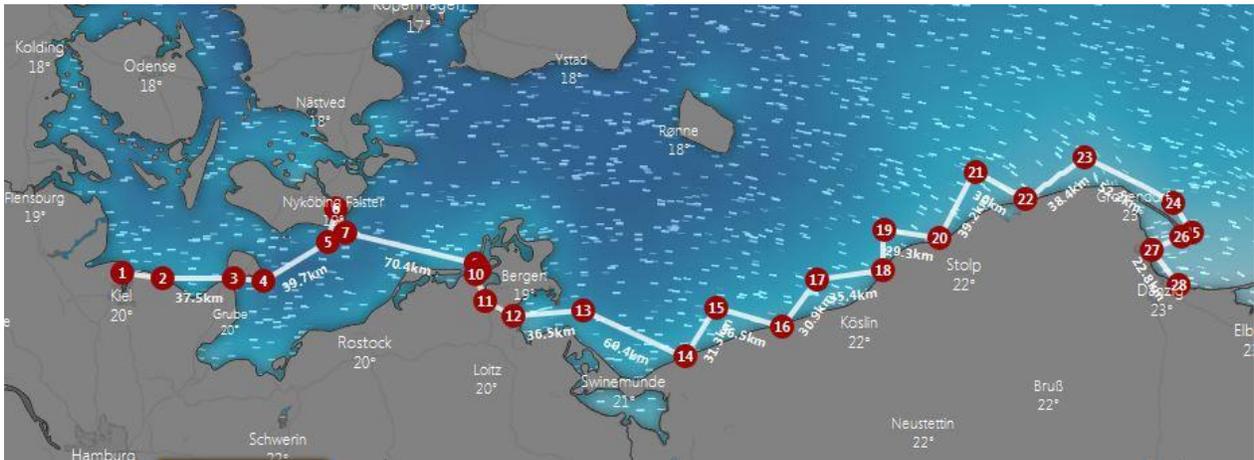
Von Hel machten wir einen kurzen Schlag nach Gdynia. Dort pickten wir Freunde auf und segelten gemeinsam nach Danzig. Die Danziger Innenstadt ist ein wuseliges Touristendisneyland vermisch mit polnischer Wohnbevölkerung. Es gibt einen Immobilienboom, zahlreiche Neubauten und Bernstein ohne Ende. Die zerbombte Hafenhälfte wurde mit weißen! "Speicher"häusern neu bebaut.



Besuche auf der Westerplatte und im Museum der Stocznia Gdanska, genauer: Europejskie-Centrum-Solidarnosci, [www.nowy.ecs.gda.pl](http://www.nowy.ecs.gda.pl) vermitteln die historische Dimension der Stadt im 20.Jahrhundert. Da wurde zwei- dreimal Weltgeschichte gemacht.



KARIN ist heil geblieben. Ab 6Bf und 2m Welle von vorn wurde die VMG so langsam, dass es keinen Spass mehr machte. Aber meist waren es nur 4-5 Bf. So ging es voran mit einer VMG von ca. 4kn, es schepperte, knallte ins Wellental, gab gelegentlich eine Volldusche. Die 390kg-Bleibombe in 1,90m Tiefe an der Carbonkielflosse schwingt mit einer niedrigen Frequenz. Verfügbarkeit und Schubstärke des 3PS Yamaha Malta Aussenborders im Schacht unter dem Cockpitboden sind schlechter als beim Einbaudiesel. Man darf sich unter Segeln nicht in eine Situation begeben, die schnelles Umschalten auf Motorkraft erfordert. Wir haben weniger als 5L Gemisch 1:100 verbrannt.



Reiseroute: Ankerplatz Howacht, Burgstaaken, Nyköping, Ankerplatz Barhöft, Stralsund, Ankerplatz Greifswalder Oie, Dziwnow, Kolberg, Darlowo, Ustka, Hel, Gdynia, Danzig ca. 450sm.

Im September 2019 Andreas Bock